

Nordfrankreich

Picardie, Côte d'Opale, Calais

REISE Know-How Verlag Peter Rump

Bielefeld

Markus Mörsdorf

Reiseführer für individuelles Entdecken



TIPPS

Über den Ärmelkanal nach England blicken:

Von den Klippen des Cap Blanc-Nez | 112

Das Nationalgericht des Nordens, Muscheln mit Fritten, genießen:

an der Strandpromenade von Malo-les-Bains | 65

Alte Zisterzienserabtei mit zauberhaften Gärten:

Abbaye de Valloires im Authie-Tal | 206

Villen der Belle Époque vor imposanter Steilküste:

im traditionsreichen Seebad Mers-les-Bains | 252

Das größte gotische Sakralbauwerk Frankreichs:

Kathedrale Notre-Dame von Amiens | 285

Mit Blick auf Robbenbänke durch die Dünen radeln:

Küstenradweg bei Le Hourdel | 243

Auf den Spuren der „Sch'tis“:

die Schauplätze des Kultfilms in Bergues | 76

Barocke Giebelhäuser und Belfried mit UNESCO-Welterbe-Status:

Place des Héros in Arras | 372

Mit dem Strandsegler über festen Sand gleiten:

am breiten Strand von Le Touquet-Paris-Plage | 177

Markus Mörsdorf

Nordfrankreich – Picardie, Côte d’Opale, Calais



**» Ich liebe das Meer wie meine Seele,
denn das Meer ist meine Seele «**

Heinrich Heine (1797–1856),
deutscher Schriftsteller, der ab 1831 in Paris lebte

Impressum

Markus Mörsdorf

**REISE KNOW-HOW Nordfrankreich –
Picardie, Côte d'Opale, Calais**

erschienen im

REISE KNOW-HOW Verlag Peter Rump GmbH,
Osnabrücker Str. 79, 33649 Bielefeld

© REISE KNOW-HOW Verlag Peter Rump GmbH

1. Auflage 2024

Alle Rechte vorbehalten.

PDF-ISBN 978-3-8317-5311-6

Gestaltung und Bearbeitung

Umschlag: Peter Rump, der Verlag (Layout);

Caroline Tiemann (Realisierung)

Inhalt: G. Pawlak, Wayan Rump, der Verlag (Layout);

Caroline Tiemann (Realisierung)

Fotonachweis: s.S. 502

Kartografie: Catherine Raisin

Lektorat: Caroline Tiemann

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet
diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie;
detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über
<http://dnb.dnb.de> abrufbar.

Anzeigenvertrieb

KV Kommunalverlag GmbH & Co. KG,
Alte Landstraße 23, 85521 Ottobrunn,
Tel. 089-928096-0, info@kommunal-verlag.de

REISE KNOW-HOW-Bücher finden Sie in allen gut sortierten
Buchhandlungen. Falls nicht, kann Ihre Buchhandlung
unsere Bücher hier bestellen:

D: Prolit, prolit.de und alle Barsortimente

A: Freytag-Berndt und Artaria KG, freytagberndt.com

CH: AVA Verlagsauslieferung AG, ava.ch

B, LUX, NL: Willems Adventure, willemsadventure.nl

oder direkt über den Verlag: **www.reise-know-how.de**

Bildlegende Umschlag und Vorspann

Titelfoto: Cap Blanc-Nez (Adobe Stock © Bjorn B)

Vordere Umschlagklappe:

Strand von Ambleteuse (mm),

kleines Foto: Villa in Wimereux (mm)

S. 1: Kühe an der Steilküste (mm)

S. 2/3: Blick vom Mont de Couple auf die Côte d'Opale (ct)

Wir freuen uns über Kritik, Kommentare
und Verbesserungsvorschläge, gern
per E-Mail an info@reise-know-how.de.

Alle Informationen in diesem Buch sind vom
Autor mit größter Sorgfalt gesammelt und
vom Lektorat des Verlages gewissenhaft
bearbeitet und überprüft worden.

Da inhaltliche und sachliche Fehler nicht
ausgeschlossen werden können, erklärt
der Verlag, dass alle Angaben im Sinne der
Produkthaftung ohne Garantie erfolgen
und dass Verlag wie Autor keinerlei
Verantwortung und Haftung für inhaltliche
und sachliche Fehler übernehmen.

Die Nennung von Firmen und ihren Produkten
und ihre Reihenfolge sind als Beispiel ohne
Wertung gegenüber anderen anzusehen.
Qualitäts- und Quantitätsangaben sind rein
subjektive Einschätzungen des Autors und
dienen keinesfalls der Bewerbung von
Firmen oder Produkten.

Die Information über und die Bereitstellung
von digitalen Zusatzinhalten (z.B. Links, GPS-
Tracks o.Ä.) ist eine freiwillige Zusatzleistung
des Verlages, auf die kein Anspruch besteht
und für deren Richtigkeit aufgrund der Verän-
derlichkeit solcher Informationen auch nicht
gehaftet werden kann. Insbesondere behält
sich der Verlag deshalb vor, die Bereitstellung
und die Zugriffsmöglichkeit zeitlich zu befris-
ten und den Zugriff hierauf auch vorfristig
abzuschalten.



Markus Mörsdorf

NORDFRANKREICH – PICARDIE, CÔTE D'OPALE, CALAIS

Vorwort

Für viele Reisende aus den deutschsprachigen Ländern gilt sie noch als besonderer Tipp: die Küste zwischen der belgischen Grenze und der Normandie. Der äußerste Norden Frankreichs gehört nicht zu den touristischen Hochburgen des Landes und hat vielleicht gerade deshalb seinen speziellen Reiz. Sogar in der Hochsaison hat man große Teile der weiten Dünenlandschaft, welche die Küste rund um die bekannten Hafenstädte Calais und Boulogne-sur-Mer prägt, für sich. Hier am Ärmelkanal fallen bis zu 132 m hohe Kreidefelsen abrupt zum

opalblauen Meer ab und haben dem Küstenstreifen den Namen Côte d'Opale verliehen. Bei Ebbe zieht sich das Meer weit zurück und lässt Platz für wunderschöne, breite Sandstrände.

Das Hinterland ist nach Norden hin von der flämischen Tiefebene geprägt, durch die sich unzählige Kanäle ziehen. Die historischen Dörfer und Städtchen strahlen nordische Atmosphäre aus. Im Vergleich zum flachen Land Französisch-Flanderns finden sich weiter südlich in der Picardie Hügel und Flusstäler, die sich hervorragend für Entdeckungstouren eignen. Die Somme aufwärts liegt die sehenswerte Hauptstadt der Picardie: Amiens wartet mit der größten gotischen Kathedrale Frankreichs auf. Das

022nft et



Somme-Tal ist ein Paradies für Naturliebhaber wie auch Kulturinteressierte. Es birgt zahlreiche architektonische Schätze wie Schlösser, Kirchen und uralte Mühlen. Zentrum des Nordens ist Lille. Die geschichtsträchtige flämische Handelsstadt ist zu einer schicken Metropole geworden, ein trendiges Einkaufszentrum mit außergewöhnlichen Museen und einer aktiven alternativen Szene.

Auch für leiblichen Genuss ist im äußersten Norden Frankreichs bestens gesorgt. Auf den Märkten erhält man alles, was vor Ort angebaut wird – und das ist nicht wenig – in feinsten und Bioqualität. Natürlich gibt es in Geschäften und Restaurants und oft direkt am Hafen alles,

was das Meer zu bieten hat, von Muscheln über Schalentiere und Meerespflanzen bis zum frischesten Fisch. Das Hinterland steuert neben schmackhaftem Käse eine große Vielfalt an Biersorten, Schokoladenspezialitäten und die besten Pommes überhaupt bei – das nahe Belgien lässt grüßen.

Nordfrankreich bietet sich für klassischen Badeurlaub wie auch für Wasser- und Strandsportaktivitäten an. Der Wind ist ein häufiger Begleiter, sodass die Küste für Strandsegler, Wind- und Kitesurfer und Drachenlenker ein Eldorado darstellt. Radfahren und Wandern sind entlang der Steilküsten und Dünenstrände, aber auch im Hinterland sehr beliebt. Das Wetter spielt fast immer mit, entgegen aller Klischees. Wenn es mal regnet, ist es meist kein Dauerregen. Das Meer sorgt dafür, dass die Winter mild und die Sommer angenehm bleiben.

Für Familien mit kleinen und großen Kindern, Erholungssuchende, Kulturliebhaber und Aktivurlauber bietet die Region eine schier unglaubliche Vielfalt, die kaum in eine einzige Reise passt. So kann man fast sicher davon ausgehen, dass dem ersten Besuch Nordfrankreichs weitere folgen werden. Dieser Reiseführer liefert mit seinen praktischen Tipps und vielen Hintergrundinformationen die passenden Empfehlungen.

Ich wünsche eine interessante und erholsame Reise – *bonnes vacances!*

Markus Mörsdorf



☐ Die Strände der Côte d'Opale laden zur Entspannung wie auch zu diversen Aktivitäten ein

Inhalt

Vorwort	4
Kartenverzeichnis	10
Hinweise zur Benutzung	11
Die Regionen im Überblick	12
Reiserouten und Touren	16
Nordfrankreich zu jeder Zeit	22
Fünf besonders schöne Leuchttürme	24
Fünf eindrucksvolle Aussichten	25
Fünf außergewöhnliche Feste	26
Fünf faszinierende Strände	27

1 Nordseeküste und Hinterland

Calais – Dunkerque – Französisch-Flandern	30
Calais	33
<i>Pas de Calais – der große kleine Schritt nach Dover</i>	47
Guînes	48
Ardres	49
Tournehem-sur-la-Hem	52
Oye-Plage und die Strände östlich von Calais	53
Gravelines und Grand-Fort-Philippe	55
Dunkerque	61
<i>Dünkirchen 1940 – Codewort Operation Dynamo</i>	66
Bray-Dunes und Zuydcoote	74
Bergues	76
<i>Im Land der Sch'tis – der Norden und seine vielgeliebten Klischees</i>	78
Esquelbecq	80
Cassel und die Monts de Flandres	82
Aire-sur-la-Lys	86
St-Omer	88
Marais Audomarois	97

2 Nördliche Côte d'Opale

104

Cap Blanc-Nez – Cap Gris-Nez – Boulogne	106
<i>So schön wie ein Edelstein – die Opalküste</i>	108
Sangatte und Blériot-Plage	109
<i>Pioniere der Luftfahrt am Ärmelkanal</i>	110
Cap Blanc-Nez und Escalles	112
Wissant	114
<i>Der weibliche Jesus von Wissant</i>	119
Cap Gris-Nez und Audinghen	123
Audresselles	127
Ambleteuse	129
Wimereux	133
Im Boulonnais	137
<i>Spezialitäten aus dem Käsedorf</i>	140
Boulogne-sur-Mer	141
Le Portel	155
Samer	158
Desvres	158

28

3 Südliche Côte d'Opale

160

Seebäder und Flusstäler	162
Équihen-Plage	164
Hardelet-Plage	166
Ste-Cécile	169
Étaples	171
Le Touquet-Paris-Plage	175
Montreuil und das untere Canche-Tal	183
Hesdin	190
Frévent	192
Merlimont und Stella-Plage	193
Berck	195
<i>Von fliegenden Hirschen und aufgeblasenen Kraken – das Drachenfestival von Berck-Plage</i>	200
Im Authie-Tal	205

4 Rund um die Baie de Somme

Bucht der Somme und Steilküste	212
Quend und Fort-Mahon-Plage	214
Rue	218
Vogelschutzgebiet Marquenterre	221
Le Crotoy	223
<i>Muschelsammeln</i>	
<i>in der Baie de Somme</i>	227
Noyelles-sur-Mer	230
St-Valery-sur-Somme	231
Im Vimeu	241
Le Hourdel	242
Cayeux-sur-Mer	244
Ault	248
Mers-les-Bains	252
<i>Belle Époque in Mers-les-Bains</i>	254

5 Im Tal der Somme

Abbeville – Amiens – Péronne	260
Abbeville	263
St-Riquier	271
<i>Die Botschaft der Wandmalereien</i>	
<i>von St-Riquier</i>	272
Im unteren Somme-Tal	274
Amiens	282
<i>Das große Portal von Amiens –</i>	
<i>ein Bilderbuch des Glaubens</i>	286
Im Norden der Picardie	303
Corbie und die obere Somme	304
<i>Die Somme</i>	310
<i>Bilder vom Krieg –</i>	
<i>Otto Dix an der Somme</i>	314
Péronne	315
St-Christ-Briost	318
Albert und das Tal der Ancre	319
<i>Die mahnenden Spuren von 1916</i>	322

6 Lille und die Städte des Nordens 326

Lille – Douai – Arras	329
Lille	331
Roubaix	356
<i>Paris-Roubaix, ein legendäres Pflaster</i>	358
Béthune	360
Lens	362
Douai	366
Arras	371

7 Praktische Reisetipps A–Z 382

Anreise	384
Autofahren	386
Barrierefreies Reisen	388
Camping	388
Ein- und Ausreise-	
bestimmungen	389
Einkaufen	391
Elektrizität	395
<i>Rezept zum Nachbacken: Gâteau battu,</i>	
<i>der geschlagene Kuchen</i>	396
Essen und Trinken	397
<i>La haute cuisine des frites!</i>	402
Feiertage, Feste und Events	408
Geld	411
Gesundheit und Hygiene	412
Mit Haustier unterwegs	413
Information	414
Mit Kindern unterwegs	415
Klima und Reisezeit	417
Kommunikation unterwegs	419
LGBT+	419
Notfälle	420
Öffnungszeiten	421
Post	421
Rauchen	421
Reisegepäck und Ausrüstung	422

Sicherheit	422
Sport und Aktivitäten	423
THEMA Wandern,	
Bedeutende Fernwanderwege	429
THEMA Radfahren,	
Bedeutende Fernradwege	434
Sprache	439
Unterkunft	440
Verhaltenstipps	442
Verkehrsmittel	442
Zeit	443

8

Land und Leute 444

Geografie	446
Klima	449
Flora und Fauna	450
Umwelt- und Naturschutz	452
<i>Die Fischer der Côte d'Opale</i>	454
Geschichte	456
Staat und Verwaltung	459
Wirtschaft	461
Tourismus	461
Bevölkerung und Soziales	462
Religion	464
Traditionen und Bräuche	464
Architektur	466
<i>Glockentürme unter UNESCO-Schutz –</i>	
<i>das Weltkulturerbe der Belfriede</i>	468
Die Kunst der Opalküste	471
Persönlichkeiten	472

9

Anhang 474

Literatur- und Filmtipps	476
Kleine Sprachhilfe Französisch	478
Register	490
Der Autor	503
Schreiben Sie uns!	504

Wanderungen in diesem Buch

Stadtmauerweg in Cassel	84
Rundwanderung ums Cap Blanc-Nez	115
Wanderung von Wissant zum	
Aussichtsberg Mont de Couple	122
Am Bach entlang durch	
das malerische Denacre-Tal	136
Auf dem Küstenwanderweg	
entlang der Somme-Mündung	238
Wanderung entlang der Steilküste	
von Ault nach Bois de Cise	250
Rundwanderung an der oberen	
Somme zum Belvédère de Frise	308

Radtouren in diesem Buch

Radrunde von Ardres	
ins aussichtsreiche Hügelland	50
Radtour im Land der zwei Kaps	120
Kleine Rundfahrt von Montreuil	
entlang der Canche-Auen	186
Radrundfahrt im Canche-Tal	
bei Hesdin	191
Von Dorf zu Dorf durchs	
untere Authie-Tal	208
Küstenradweg mit Robbenblick	
bei Le Hourdel	243
Auf dem Somme-Radweg	
von Corbie nach Chipilly	307

☐ Dunkerque mit seinem mächtigen Belfried
am Place Jean Bart



Karten

Nordfrankreich, Blattschnitt Umschlag vorn
Nordfrankreich Umschlag hinten

Die Regionen im Überblick 12
Reiserouten und Touren 16–20

Übersichtskarten

Nordseeküste und Hinterland 30
Nördliche Côte d'Opale 106
Südliche Côte d'Opale 162
Rund um die Baie de Somme 213
Im Tal der Somme 260
Lille und die Städte des Nordens 328

Stadtpläne

Abbeville 268
Amiens 296
Arras 376
Boulogne-sur-Mer 148
Calais 44
Dunkerque 70
Lille 342
St-Omer 90
St-Valery-sur-Somme 236



Hinweise zur Benutzung

Nicht vergessen!

Die Highlights der Region erkennt man an der **gelben Markierung**.


MEIN TIPP: ...

... steht für spezielle Empfehlungen des Autors: abseits der Hauptpfade, persönlicher Geschmack.

Der Schmetterling ...

... zeigt an, wo man besonders gut Natur erleben kann oder Angebote im Bereich des nachhaltigen Tourismus findet.

Kinder-Tipps

 Das Symbol kennzeichnet Sehenswürdigkeiten und Aktivitäten, an denen auch kleine Urlauber ihre Freude haben.


Verweise auf die Stadtpläne

4 Die farbigen Nummern in den „Praktischen Tipps“ der Ortsbeschreibungen verweisen auf den jeweiligen **Karteneintrag**.

Updates nach Redaktionsschluss

Auf der Produktseite dieses Reiseführers in unserem Internetshop finden Sie zusätzliche Informationen und **wichtige Änderungen**.

 Abendstimmung in der Oberstadt von Montreuil

 Auch die Picardie hat wunderschöne Strände, hier bei Le Hourdel an der Somme-Mündung

GPS-Koordinaten

Die GPS-Koordinaten in diesem Buch sind als geografische Koordinaten (Breite und Länge, Lat./Lon.) in Dezimalgrad angegeben, also z.B. so: **GPS N 52.00017, E 8.49119**. Weitere Infos zum Thema unter www.reise-know-how.de/gps.

Preiskategorien Unterkunft

In diesem Buch werden die Unterkünfte in Preiskategorien unterteilt. Die Preise gelten jeweils für ein **Doppelzimmer ohne Frühstück** (wenn nicht anders angegeben).

- **Untere Preisklasse ①** bis 80 €
- **Mittlere Preisklasse ②** 80–130 €
- **Obere Preisklasse ③** über 130 €

Preiskategorien Essen und Trinken

Die Preise gelten für ein **Hauptgericht/Menü**.

- **Untere Preisklasse ①** bis 30 €
- **Mittlere Preisklasse ②** 30–50 €
- **Obere Preisklasse ③** über 50 €

267/16 mm



Die Regionen im Überblick



1 Nordseeküste und Hinterland | 28

Von **Calais'** (S. 33) lebendiger Strandpromenade bis zur belgischen Grenze breiten sich die imposanten Strände Flanderns aus. Bei Ebbe bietet der feste Sand das ideale Revier für Strandsegler. Eindrucksvolle Dünen erheben sich bis über 30 m zum Binnenland hin. Familiä-

re Seebäder wie **Malo-les-Bains** (S. 65) bieten rund ums Jahr Sport und Unterhaltung. Im Hinterland erheben sich die Hügel der **Monts de Flandres** (S. 82) mit Windmühlen und grandiosen Weitblicken, die Ebene erinnert bereits an Holland. Im **Marais Audomarois** (S. 97) sollte man eine Barkenfahrt auf den verzweigten Wasserläufen der Aa durch die Blumenkohlfelder nicht verpassen. **Bergues** (S. 76) und **Gravelines** (S. 55), Festungsstädte aus der Zeit *Ludwigs XIV.*, sind mit ihren Gräben und Bastionen romantische Ausflugsziele. Das Stadtzentrum von **St-Omer** (S. 88) gleicht einer Reise ins späte Mittelalter.

BELGIEN



2 Nördliche Côte d'Opale | 104

Grandiose Klippen in Weiß und Grau, wild bewachsene Dünen und kilometerlange, breite Strände mit feinstem Sand – die Côte d'Opale zeigt sich rund um die zwei Kaps als landschaftlicher Höhepunkt Nordfrankreichs. Die Kanalküste im Bereich des **Cap Gris-Nez** (S. 123) und **Cap Blanc-Nez** (S. 112) ist ein Besuchermagnet. Belle-Époque-Seebäder wie **Wimereux** (S. 133), familiäre Badeorte wie **Wissant** (S. 114) und ursprüngliche Fischerdörfer wie **Audresselles** (S. 127) ziehen nicht nur im Sommer Badeurlauber, Wanderer und Radfahrer an. Nach Süden setzt sich diese umwerfende Naturlandschaft mit Klippen, abenteuerlichen Wanderwegen und romantischen Badebuchten fort. Dazwischen liegt Frankreichs größter Fischereihafen, das über 2000 Jahre alte **Boulogne-sur-Mer** (S. 141), eine äußerst vielfältige Stadt mit hervorragenden Fischrestaurants, einem Meeresaquarium und einer mittelalterlichen Oberstadt. Im hügeligen Hinterland grasen auf den Weiden die schweren Pferde des **Boulonnais** (S. 137) und Kühe, die Milch für ausgezeichneten Käse liefern.

3 Südliche Côte d'Opale | 160

Die südliche Opalküste zeigt ein ganz anderes Gesicht als ihr nördliches Pendant. **Berck (S. 195)** ist als traditionelles Heilbad bodenständig und familiär. Die Nachbarin **Le Touquet-Paris-Plage (S. 175)** gilt mit ihren Villen im Pinienwald als mondänes Ziel für alle, die Pariser Schick an der Küste erleben wollen. Dazwischen finden sich die schönen Dünenstrände von **Stella-Plage** und **Merlimont (S. 193)**. Die Sonnenuntergänge über dem Ärmelkanal sind in allen Ferienorten legendär. Englisch ist allgegenwärtig, in der Sprache vieler Urlauber und im Stil so manchen Hotels und Restaurants. Abseits der Küste trifft man auf die sehenswerte Festungsstadt **Montreuil (S. 183)** im Tal der Canche und die berühmte **Abtei von Valloires (S. 206)**. Das idyllische **Tal des Authie (S. 205)** entdeckt man am besten bei einer Radtour.

4 Rund um die Baie de Somme | 210

Sie ist als Grand Site de France, als eine der großartigsten Landschaften Frankreichs, ausgezeichnet, die Mündungsbucht der Somme, die im Wechsel der Gezeiten mal dem Meer, mal dem Land gehört. Im glänzenden Watt spiegeln sich das Blau des Himmels und die Strahlen der Sonne wider, verschwimmen Meer und Küste im Dunst. Nicht nur berühmte Maler des späten 19. Jh. sind ihr verfallen. Um die faszinierende Bucht herum dampft heute wieder die Bäderbahn: vom Fischerhafen und Seebad **Le Crotoy (S. 223)** am Nordufer über **St-Valery-sur-Somme (S. 231)** mit seiner mittelalterlichen Oberstadt bis zum Küstenort **Cayeux-sur-Mer (S. 244)** mit seinen bunten Strandhäuschen am imposanten Kiesstrand. Bootsfahrten führen zu den Robbenbänken und zur **Pointe du Hourdel (S. 242)**, dem kleinen Fischerhafen mit Leuchtturm am Übergang zur offenen See. Im Norden

liegt hinter den Dünen das artenreiche **Vogelschutzgebiet Marquenterre (S. 221)**. Im Süden erreicht man beim uralten Badeort **Ault (S. 248)** die wildromantische Steilküste, die an der Mündung der Bresle dem farbenfrohen Belle-Époque-Seebad **Mers-les-Bains (S. 252)** Platz macht.

5 Im Tal der Somme | 258

20 km hinter der Mündung liegt **Abbeville (S. 263)**, das städtische Zentrum der unteren Somme. Ab hier windet sich der Fluss in unzähligen Schleifen durch ein idyllisches Tal mit Auwäldern, Sümpfen und Teichen. An den Ufern liegen ursprünglich gebliebene Dörfer mit Klinkerfassaden, repräsentative Schlösser, wehrhafte Burgen und die über 2000 Jahre alte Stadt **Amiens (S. 282)**. Die Türme der größten gotischen Kathedrale Frankreichs ragen über seine Dächer empor, zum Ufer der Somme führen schmale Gassen ins lebhaft ausgeviertel St-Leu. Die unzähligen Kanäle und Flussarme der „schwimmenden Gärten“ lassen sich am besten mit einer traditionellen Barke erkunden. Von Amiens führen Ausflüge zur **unterirdischen Stadt von Naours (S. 303)** oder ins freundliche Provinzstädtchen **Doullens (S. 303)**. Das obere Somme-Tal ab **Corbie (S. 304)** ist ideal für den sanften Tourismus – urig, naturnah und entspannend. Die größte Stadt der Haute Somme, **Péronne (S. 315)**, zählt gerade mal knapp 8000 Einwohner. Der Fluss bildet hier eine regelrechte Seenlandschaft, die Heimat zahlreicher Wasservögel, Amphibien und Fische ist, allen voran des wiederangesiedelten Aals. Faszinierende Aussichtspunkte wie der **Belvédère de Frise (S. 309)** bieten unvergessliche Ausblicke auf das Gewirr von Wasserläufen und Seen. Am Nebenfluss **Ancre (S. 319)** trifft man auf eindrucksvolle Soldatenfriedhöfe, Museen und Monumente, die der Opfer des Ersten Weltkriegs gedenken.

268x177 mm



6 Lille und die Städte des Nordens | 326

Lille (S. 331) begeistert auf den ersten Blick. Rund um den Grand Place mit Alter Börse, Oper und dem Turm der Industrie- und Handelskammer kommt man aus dem Staunen nicht mehr heraus, so schick und schön kommt Frankreichs Zentrum des Nordens daher. Von hier ist es nur ein Katzensprung in die Nachbarstädte mit ih-

ren hochkarätigen Kunstmuseen, architektonischen Highlights, Designershops und weitläufigen Parkanlagen. Jede Stadt zeigt ihr eigenes Gesicht, ob elegant im Art déco wie **Béthune (S. 360)** oder traditionell mit flämischem Charme wie **Douai (S. 366)**. Über dem berühmten Fußballstadion und dem Museum Louvre-Lens ragen die markanten Zwillingshalden, Relikte des Kohleabbaus des 20. Jh., wie Pyramiden in den Himmel über **Lens (S. 362)**. Auf halber Strecke von Lille Richtung Amiens liegt **Arras (S. 371)**. Der Place des Héros zählt zu den elegantesten Orten, die Frankreich zu bieten hat, ein faszinierendes Ensemble aus barocken Giebelhäusern. Belfried und Rathaus werden abends märchenhaft illuminiert.

☒ Treffpunkt zum Sonnenuntergang:
das Viertel St-Leu vor der Kathedrale von Amiens

Reiserouten und Touren

Mindestens eine Woche sollte man einplanen, um die landschaftlich und kulturell interessante Region im äußersten Norden Frankreichs zu entdecken. Die Reise lässt sich gut auch auf mehrere Wochen ausdehnen, ohne dass es langweilig wird. Im Folgenden einige Vorschläge für Touren, abhängig vom jeweiligen Verkehrsmittel, vom Zeitbudget und den Interessenschwerpunkten.

Routenvorschläge

Tour 1: Einwöchige Schnuppertour – Klippen, Dünen und Hafenstädte

Einen wunderbaren Eindruck von der nordfranzösischen Küste bekommt man gleich hinter der belgischen Grenze. Zwischen Dunkerque und Boulogne-sur-Mer finden sich riesige Dünenstrände und schöne Felsbuchten.

1. Tag: Anreise nach **Dunkerque**. Aufstieg zum Belfried mit Blick über den Hafen und die Nordseeküste, abends Moules-Frites (Fritten mit Muscheln) essen in einem der Strandrestaurants.

2. Tag: Besichtigung des Hafenmuseums und der historischen Dreimaster, Spaziergang über das Hafenviertel Le Grand Large zum Bade-Vorort **Malo-les-Bains**. Strandspaziergang, Baden oder Strandsegeln.

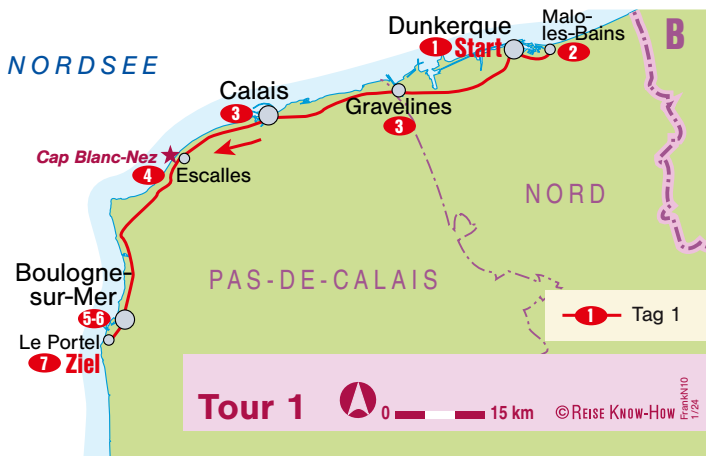
3. Tag: Weiterfahrt über **Gravelines** (Entdeckung der Festungsanlagen, Besichtigung der historischen Schiffswerft) nach **Calais**. Spaziergang durch die Stadt zu den Dünen am westlichen Stadtstrand und zum Sonnenuntergang auf die Hafenmole mit Aussicht auf die Fähren.

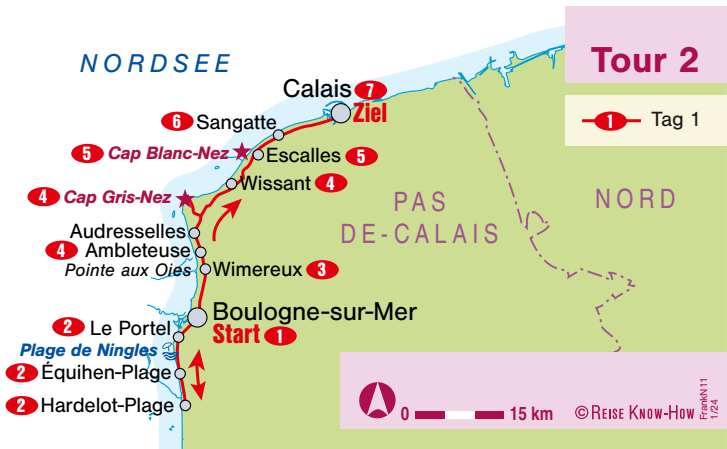
4. Tag: Museum für Spitze und Mode in Calais und Fahrt zum **Cap Blanc-Nez**. Wanderung vom Aussichtspunkt zum Strand von **Escalles** und zurück mit Picknick oberhalb des Strandzugangs.

5. Tag: Fahrt entlang der Küste nach **Boulogne-sur-Mer**. Erkundung der Oberstadt und Abendsessen in einem Altstadtbistro.

6. Tag: Morgens zum Fischmarkt am Quai Gambetta und Hafenrundfahrt mit dem Ausflugsboot, für mittags Platz im beliebten Fischrestaurant Carillon reservieren. Nachmittags ins Meeresaquarium Nau-sicaä und/oder in die Krypta der Basilika.

7. Tag: Abstecher nach **Le Portel** mit Klippenwanderung zur Bucht Plage de Ningles, Rückreise.





Tour 2: Eine Woche wandern im Land der zwei Kaps

Die folgende Tour führt zu den landschaftlichen Höhepunkten zwischen Boulogne-sur-Mer und Calais. Sie beinhaltet einige Vorschläge für Tageswanderungen wie auch Touren von Ort zu Ort. Anstatt zu wandern lassen sich die Stationen aber auch gut motorisiert oder mit dem Rad abfahren.

1. Tag: Anreise nach **Boulogne-sur-Mer** mit der Bahn oder Parken des Autos in Bahnhofsnähe. Hafenrundgang oder -rundfahrt, Bummel durch die Oberstadt.

2. Tag: Besuch des Meeresaquariums Nausicaá, Wanderung nach Le Portel und über den Zöllnerpfad zum kleinen Plage de Ningles, weiter nach Équihen-Plage und Hardelot-Plage (ca. 20 km hin und zurück).

3. Tag: Abstecher zur Napoleonssäule. Wanderung über die Pointe aux Oies nach **Wimereux** (ca. 8 km), evtl. Strandnachmittag.

4. Tag: Weiter über **Ambleteuse** und **Audresselles** zum **Cap Gris-Nez**. Unterwegs Picknick am Strand oder Mittagessen am Cap Gris-Nez. Weiter über den Strand oder den GR120 (je nach Gezeiten) nach **Wissant**. Ca. 22–25 km.

5. Tag: Abstecher zum Aussichtsberg Mont de Couple (ca. 8 km hin und zurück). Weiter über den GR120 oder am Strand entlang (je nach Gezeiten) zum Fuß des **Cap Blanc-Nez**, Aufstieg zur Aussichtsplattform (ca. 7–8 km). Wanderung über den Mont d'Hubert im Hinterland, bei schönem Wetter im Licht der untergehenden Sonne, nach **Escalles**.

6. Tag: Wanderung bei Ebbe am Strand um das Cap Blanc-Nez herum, ansonsten an den Klippen vorbei oder durch Viehweiden nach **Sangatte**. Picknick oder Mittagessen in einem der Lokale. Weiter am Strand entlang nach **Calais** (ca. 15–17 km).

7. Tag: Stadtspaziergang Calais, Aussichtspunkt Hafenmole mit Blick auf die Fährschiffe, Aufstieg zum Belfried oder Besuch des Museums für Spitze und Mode. Mittagessen in einem der Fischlokale. Rückfahrt mit der Bahn – entweder zum Parkplatz in Boulogne-sur-Mer oder über Paris/Lille zum Ausgahnhof.



23rd mm

Tour 3: Zwei Wochen an der Küste – die Grand Tour Côte d'Opale

Die nordfranzösische Küste bietet genug Abwechslung für eine zweiwöchige Erkundungstour. Die folgende Zusammenstellung beinhaltet an den einzelnen Stationen diverse Vorschläge für Besichtigungen, Aktivitäten und Ausflüge, alles ist aber sicher nicht zu schaffen. Je nach Vorlieben kann man das Interessanteste für sich heraussuchen.

1. Tag: Anreise nach **Mers-les-Bains**. Spaziergang entlang der Seebadvillen und Aufstieg zur Marienstatue oberhalb der Steilküste, eventuell Wanderung auf dem Klippenweg nach **Bois de Cise** (8 km hin und zurück). Abendessen mit Blick auf den Sonnenuntergang in einer Strandbar.

2. Tag: Fahrt nach **Ault** und Abstieg zum Felsenstrand. Mittagessen oder Picknick mit Blick auf die Steilküste. Weiterfahrt nach **St-Valery-sur-Somme** an der Somme-Bucht. Besuch des Museums Pi-

carvie und Spaziergang durch das Fischerviertel, die mittelalterliche Stadt und entlang der Hafen- und Strandpromenade. Abendessen in einem der zahlreichen Bistros.

3. Tag: Radausleihe in St-Valery-sur-Somme und über den Küstenradweg zur Landspitze **Le Hourdel**, Zwischenstopp im Naturinfozentrum zur Somme-Bucht und weiter über den Dünenweg Route Blanche nach **Cayeux-sur-Mer** mit seinem eindrucksvollen Kiesstrand. Spaziergang über den längsten Strandsteg Frankreichs. Nachmittags Rückfahrt mit dem Rad und Zwischenstopp am Leuchtturm in Le Hourdel mit Picknick und Wanderung zu den Robbenaussichtspunkten.

4. Tag: Fahrt mit der Nostalgiebahn nach **Le Crotoy**, Spaziergang durch den Ort und zum Nordstrand, bei Ebbe (geführte) Wanderung durch das Watt der Somme-Bucht. Nachmittags zurück in St-Valery-sur-Somme und Weiterfahrt über das Vogelschutzgebiet Marquenterre nach **Berck**.

5. Tag: Bei Ebbe Wanderung zum Robbenstrand und am Ufer der nördlichen Authie-Bucht, mittags Fritten an einer der Strandbuden, nachmittags Besuch des Museums Opale Sud. Alternativ bei schönem Wetter im Sommer: Strandtag mit Strandwanderung zur Strandbar in Merlimont ab dem Nordstrand von Berck oder Strandsegeln.

6. Tag: Weiterfahrt über **Étaples** (Meeresmuseum, Spaziergang durch die Strandfließwiesen an der nördlichen Canche-Bucht) nach **Le Touquet-Paris-Plage**. Spaziergang und Shopping im Nobelseebad der Côte d'Opale, Cocktailabend.

7. Tag: Weiterfahrt nach **Hardelot-Plage**, Spaziergang zum Château d'Hardelot mit Besichtigung (5 km hin und zurück). Picknick am weiten Dünenstrand oder Imbiss in einem der Bistros des Ortes. Alternativ Weiterfahrt nach **Le Portel**, Wanderung entlang der Steilküste zu den Buchten Plage de Ningles oder Plage de la Crevasse. Weiterfahrt ins benachbarte **Boulogne-sur-Mer**, Erkundung der Oberstadt.

8. Tag: Morgens Besuch des Fischmarkts und Bootsfahrt durch den Hafen oder entlang der Steil-

küste zum **Cap Gris-Nez**, Mittagessen in einem Fischrestaurant im Hafenviertel oder an der Strandpromenade. Nachmittags ins Meeresaquarium Nauicaá.

9. Tag: Radausleihe in Boulogne-sur-Mer, Halbtagestour auf dem Eurovelo 4 in den Belle-Époque-Badeort **Wimereux** (10 km hin und zurück), Alternativ Weiterfahrt mit Stopp in Wimereux. Shopping, Flanieren auf der Promenade, Strand, Sprung ins Wasser und weiter nach **Wissant**.

10. Tag: Strandspaziergang in der weiten Meeresbucht zwischen den beiden Kaps. Ausflug nach **Audresselles** und **Ambleteuse**: Ausfahrt mit dem Meereskajak oder Spaziergang entlang der Dünen ab der Festung von Ambleteuse. Einkehr in einem Fisch- und Meeresfrüchtelokal in Audresselles.

11. Tag: Für sportliche Frühaufsteher Wanderung zum Aussichtspunkt Mont de Couple, ansonsten Weiterfahrt nach **Calais**. Zwischenstopp in **Escal**-

les mit Aufstieg zum **Cap Blanc-Nez**. Sonnenuntergang an der Hafenmole von Calais.

12. Tag: Rundgang durch die Stadt, Besuch des Museum für Spitze und Mode oder des Museums zum Zweiten Weltkrieg. Weiterfahrt nach **Gravelines**, Rundgang oder Bootsfahrt durch die Festungsanlagen, Fahrt mit der kleinen Fähre über die Aa-Mündung nach **Grand-Fort-Philippe**. Weiterfahrt nach **Dunkerque**.

13. Tag: Auffahrt auf den Belfried mit Blick über Hafen und Stadt, Besuch des Hafenmuseums und der historischen Dreimaster, Spaziergang durch das Quartier du Grand Large zum Badeort Malo-les-Bains, Strandnachmittag oder Strandspaziergang. Abendessen im Restaurant des historischen Rad dampfers Princess Elisabeth in Dunkerque.

14. Tag: Besuch des Fischmarkts und des Geschäftszentrums, Eindecken mit Mitbringseln (z.B. Pralinen „Finger des Piraten Bart“), Rückreise.



Tour 4: Dreiwöchige Nordfrankreich-Runde

Das in diesem Reiseführer beschriebene Gebiet lässt sich als große Runde komplett „erfahren“: anfangen in Lille, dann über die Küste von Nord nach Süd bis zur Somme-Bucht und entlang der Somme durchs Inland über Amiens wieder zurück, mit Abstechern hier und dort. Drei Wochen sind dafür das absolute Minimum. Aufgelistet werden im Folgenden die Highlights – Orte und Sehenswürdigkeiten, die man möglichst nicht verpassen sollte.

1. Tag: Anreise nach **Lille**, Stadtrundgang und Essen in der Altstadt.

2. Tag: Museum der Schönen Küste, Auffahrt auf den Belfried, Spaziergang zur Zitadelle oder Ausflug nach **Roubaix** (Museum La Piscine, Villa Cavrois) oder **Douai** (Belfried). Übernachtung in Lille.

3. Tag: **St-Omer** (Stadtrundgang), Barkenfahrt im **Marais Audomarois**, Weiterfahrt nach **Dunkerque**, Übernachtung dort.

4. Tag: Stadtbefichtigung, Hafenmuseum, Bade-Vorort **Malo-les-Bains**.

5. Tag: Weiterfahrt über **Gravelines**, Strandspaziergang **Petit-Fort-Philippe**, nach **Calais**. Stadtrundgang, Museen, Strandpromenade. Übernachtung in Calais.



245x176 mm



6. Tag: Cap Blanc-Nez, Wissant, Cap Griz-Nez mit Wanderung. Übernachtung in Wissant.

7. Tag: Ausflug zur Käserei in **Wierre-Effroy**, Wanderung auf den Mont de Couple. Übernachtung in Wissant.

8. Tag: Audresselles, Ambleteuse (Spaziergang, Badestopp im Sommer, Fischrestaurants, Besichtigung der Festung), Weiterfahrt nach **Boulogne-sur-Mer**, Übernachtung dort.

9. Tag: Bootstour mit der Florette, Meeresaquarium Nausicaä, Oberstadt.

10. Tag: Weiterfahrt über **Hardelot** (Schlossbesichtigung) nach **Étaples**, Bootsausflug Canche-Mündung, Meeresmuseum oder Werftbesichtigung.

11. Tag: Ausflug nach **Montreuil**.

12. Tag: Le Touquet-Paris-Plage, Strandtag, evtl. Strandsegeln, Shoppen. Übernachtung in Étaples.

13. Tag: Weiterfahrt nach **Berck-Plage**, Museum Côte d'Opale Sud, Spaziergang zum Robbenstrand.

14. Tag: Parc du Marquenterre (Vogelschutzgebiet), Schloss und Gärten von Regnières-Ecluses bei Rue, weiter nach **Le Crotoy** an der Somme-Bucht.

15. Tag: Spaziergang am Hafen, Nordstrand, Wattwanderung durch die Baie de Somme oder Ausflugsfahrt mit dem Boot.

16. Tag: Fahrt mit der Nostalgiebahn nach **St-Valéry-sur Somme**, Spaziergang zur Marinekapelle oder Radausleihe und Ausflug nach **Le Hourdel** an die Spitze der Somme-Bucht.

17. Tag: Über **Cayeux-sur-Mer** und **Ault** (Klippenstrand) nach **Mers-les-Bains**. Strandnachmittag oder Klippenwanderung. Übernachtung in Mers-les-Bains.

18. Tag: Zurück ins Somme-Tal über **Abbeville** (Stadtrundgang) nach **Long** (Schloss, Bootsfahrt) und weiter nach **Amiens**. Übernachtung dort.

19. Tag: Kathedrale, Jules-Verne-Haus, Musée de la Picardie oder Barkenfahrt durch die Hortillonages, abends ins Quartier St-Leu.

20. Tag: Ausflug nach **Albert** (Monumente und Museum des Ersten Weltkriegs) und/oder **Arras** (Stadtbesichtigung), alternativ Radausleihe und Ausflug auf dem Somme-Radweg. Übernachtung in Amiens.

21. Tag: Rückfahrt.

Vogelzug

Im März lassen sich nicht nur im Vogelschutzpark Marquenterre unzählige Vogelarten bei ihrem Flug entlang der Küste in die Brutgebiete des Nordens beobachten.

Midsummer Festival

Auf Schloss Hardelot kann man beim Midsummer Festival Ende Juni traumhafte Barockmusik erleben.

Karneval

Von Februar bis Anfang April findet der Winter- und Frühjahrs-Karneval statt. Dunkerque, Cassel, Équihen, Béthune und viele andere Städte feiern ihre Géants, die riesigen Stadtmaskottchen.

Blühende Küste

Von April bis Anfang Juni blüht der Strandginster und lässt die gesamte Küste gelb leuchten. In den Mündungsbuchten von Authie, Somme und Canche blüht ab Ende Juni der Strandflieder in zartem Lila.

JAN**FEB****MÄR****APR****MAI****JUN****Winterruhe**

In den touristischen Orten ist es in den Wintermonaten sehr ruhig, manche Unterkünfte und Restaurants schließen im Januar und Februar.

Saisonbeginn

Im Mai beginnt die Reisesaison. Wanderer und Radfahrer zieht es bei angenehmen Temperaturen an die Küsten. Ende Juni startet der Badetourismus.

Drachenfestival

Im April trifft sich die Elite der Drachenlenker zum internationalen Rencontres des Cerfs-Volants in Berck-Plage.

Chroma

Beim Licht- und Tonspektakel Chroma wird die Kathedrale von Amiens im Juli und August jeden Abend glanzvoll illuminiert.

Kultur in den Städten

Der September ist eine gute Zeit für Städtetourismus. In Lille, Amiens und Arras lockt ein vielfältiges Kultur- und Unterhaltungsprogramm.

Weihnachtsmärkte

Auf den Plätzen der Städte finden stimmungsvolle Weihnachtsmärkte statt – besonders romantisch in Lille, Arras und St-Valery-sur-Somme.

Hauptreisezeit

Im Juli/August herrscht Hochbetrieb an der Küste und in den touristischen Orten des Binnenlandes. An den breiten Stränden findet man aber immer noch ein ruhiges Plätzchen. Musikfestivals, Lokalmärkte und außergewöhnliche Feste begeistern Urlauber und Ausflügler.

Heringsfest

Der November ist der Monat des Herings, der dann vom Ärmelkanal in die Nordsee zieht. Étaples feiert ihn mit einem rauschenden Fest.

JUL**AUG****SEP****OKT****NOV****DEZ****Französischer Nationalfeiertag**

Der 14. Juli wird in ganz Frankreich als großes Open-Air-Familienfest mit Tanzveranstaltungen, Konzerten, gutem Essen, viel Wein und im Norden auch viel Bier begangen.

Strand- und Wassersport

Der ab Ende des Sommers auflebende Wind macht die Küste für Surfer, Kiter, Drachensegler und Strandsegler zum Paradies. Ste-Cécile feiert eigens ein Freerider-Fest.

Zeit der Stürme

Der Winter ist die Zeit der Stürme – Strandspaziergänge und Hafenbesuche haben dann einen besonderen Reiz.

Braderie von Lille

Die Braderie von Lille Anfang September zählt zu den größten Flohmärkten und Volksfesten Frankreichs.

LEGENDE

- ■ Winter
- ■ Frühjahr/Herbst
- ■ Sommer

Fünf besonders schöne Leuchttürme



0030f mm

Calais | 33

Calais' Leuchtturm am Ende der Seebrücke lädt zum Spaziergang ein. Nach links geht der Blick über den endlos scheinenden Strand zum Cap Blanc-Nez, rechts erkennt man die gigantischen Hafenterminals. Nach vorn bietet sich freie Sicht auf die ein- und ausfahrenden Fährriesen – am schönsten am Abend vor der untergehenden Sonne.



0040f mm

Gravelines | 55

Der Leuchtturm von Gravelines ist ein besonders hübscher. Ob vom gegenüberliegenden Ufer der Aa, die sich am Ende der Mole in der Nordsee verliert, oder vom Strandlokal zu seinen Füßen aus betrachtet: Der schwarz-weiß spiralgeringelte Turm mit seiner eleganten Kuppel steht von allen Seiten im Rampenlicht. Über 116 Stufen lässt er sich erklimmen.



0110f mm

Berck | 196

In jedem seiner roten und weißen Ringe sind vier schmale Fensterchen eingefügt. Den Laternenraum umgibt – ganz klassisch – eine Galerie. Der Bercker Leuchtturm gehört zu den großen, er misst fast 45 m Höhe und bietet fotogene Ansichten, besonders hübsch vom Wanderweg entlang der Authie-Bucht, wo er über das Dünengras rot-weiß hinauslugt.



0160f mm

Le Hourdel | 242

Der Phare du Hourdel markiert die Einfahrt zur Somme-Bucht. Er steht am Kai des winzigen Hafens, ist kaum 18 m hoch und hellgrau verputzt. Das angebaute Wärterhäuschen wirkt fast größer als der Turm. Bei Sturm kann es hier recht ruppig werden. An schönen Tagen ist der Leuchtturm von Hourdel Startpunkt für Wanderungen entlang der Strände mit den vorgelagerten Robbenbänken.



0140f mm

Cayeux-sur-Mer | 244

Der Leuchtturm von Brighton steht nahe dem Kiefernwald des alten englischen Seebades bei Cayeux-sur-Mer. Majestätisch ragt er aus Sanddorn- und Ginsterbüschen empor, klassisch in Weiß und Knallrot gehalten. Zwei Galerien schließen den Turm nach oben hin ab, die kleinere umgibt den Laternenraum. Wer würde hier nicht gern einziehen?

Fünf eindrucksvolle Aussichten

Belfried von Dunkerque | 62

Dunkerques Belfried aus dem 13. Jh. ist einer der ältesten in Nordfrankreich. Mit seinen 58 m Höhe gehört er zu den luxuriösen Exemplaren, die über einen Aufzug verfügen. Die letzten Meter geht man allerdings über Treppen, vorbei an den Glocken des Carillons, zur Aussichtsplattform. Oben angekommen, liegen einem die ganze Stadt, der Hafen und die Nordsee zu Füßen.



005rf mm

Mont de Cassel | 82

Der Mont de Cassel ist mit 176 m Flanderns höchste Erhebung, gekrönt von einer Windmühle. Von oben blickt man über die Dächer des traditionsreichen Bergstädtchens Cassel und über weitere Hügel, die sich im angrenzenden Belgien fortsetzen. Im Süden und Westen erstreckt sich die Ebene Flanderns, die – klares Wetter vorausgesetzt – in der Ferne ins Blau der Nordsee übergeht.



006rf mm

Cap Blanc-Nez | 112

England in Sicht: Vom 120 m hohen Cap Blanc-Nez gleitet der Blick weit über die Meerenge. Es bieten sich spektakuläre Ausblicke über die Bucht von Wissant und nach Süden entlang der Steilküste bis nach Boulogne-sur-Mer. Doch eigentlich kommt man hierher, um jenseits des tiefblauen Meeres die weißen Kreideklippen von Dover aufblitzen zu sehen. Wonderfull.



002rf mm

St-Valery-sur-Somme | 233

Bei St-Valery erreicht die Somme ihren großen Mündungstrichter. Den schönsten Blick darauf hat man vom oberen Stadttor Porte Jeanne d'Arc. Zwischen uralten Linden hindurch blickt man aus 30 m Höhe über die weite Bucht, bei Flut in unterschiedlichen Blautönen leuchtend, bei Ebbe als schimmernde Sand- und Wasserfläche, über der sich am anderen Ufer die Silhouette von Le Crotoy abzeichnet.



017rf mm

Belvédère de Frise bei Péronne | 308

Vom Uferweg an der Somme geht es über Geröllflächen und Schafswiesen zum Belvédère de Frise hinauf. Nach einem kurzen, steilen Aufstieg bietet sich ein spektakulärer Blick ins Tal, wie ihn nur die obere Somme ermöglicht: Der Fluss, seine Seitenarme, Kanäle, Seen und Weiher bilden eine eindrucksvolle Wasserlandschaft, dazwischen erstrecken sich wilde, ursprüngliche Auwälder.



021rf st

Fünf außergewöhnliche Feste



007nfpo

Cortège Nautique, St-Omer | 96

St-Omer feiert am letzten Juliwochenende die Cortège Nautique mit einer Festmeile auf dem Wasser: Musikbühnen, Bars, Trödelstände und Snackbuden befinden sich auf schwimmenden Pontons im Kanal und am Ufer. Höhepunkt ist die Parade der illuminierten, blumengeschmückten Boote mit den großen Stadtmaskottchen und ein grandioses Feuerwerk am späten Abend.



013nfw

Heringsfest, Étaples | 174

Im November ziehen die Heringsschwärme vom Atlantik in die Laichgewässer der flachen Nordsee. Passieren sie dabei die Meerenge des Ärmelkanals, gehen sie den Fischern der Côte d'Opale ins Netz, die den Hering seit jeher nachhaltig fischen. Das Traditionsfest der Küstenfischer von Étaples, die Fête du Hareng Roi, erhebt den Hering zum König und feiert ihn in einem rauschenden Fest.



007nfm

Fête des Baigneurs, Mers-les-Bains | 254, 256

Jeden Sommer feiert sich das schicke Seebad Mers-les-Bains in die Belle Époque zurück. Die Strandvillen und Kreideklippen bilden eine wunderbare Kulisse, vor der sich Blaskapellen in rot gekringelten Badeanzügen und elegante Paare im Dress der goldenen Zwanziger in Szene setzen. Wer zufällig vorbeikommt, ist eingeladen mitzufeiern und -tanzen, ob mit Zylinder und Federboa oder ohne.



020nfm

Grande Braderie, Lille | 353

Die Große Braderie, der riesige Flohmarkt, der sich über die ganze Stadt verteilt, zieht Anfang September Hunderttausende nach Lille. An jeder Ecke spielen Bands auf, Moules-frites (Pommes mit Miesmuscheln) sind der kulinarische Renner. Bis in die Nacht herrscht Ausnahmezustand und am Sonntag dann auch für die Nase, wenn sich die Muschelschalenberge in den Straßen auf türmen.



019rad

Fêtes de Gayant, Douai | 371

Douai gilt als Hauptstadt der Riesen: Seine „Famille des Géants“ wird Anfang Juli in einem großen Sommerkarneval mit Umzügen und ausgelassenem Treiben gefeiert. Die Tradition des Karnevals ist in Französisch-Flandern weit verbreitet. Berühmt sind neben Douais Sommerversion auch der Frühjahrskarneval von Dunkerque, Cassel und Béthune. Immer dabei: die Riesen!

Fünf faszinierende Strände

Plage de Wissant | 114

Das ehemalige Fischerdorf Wissant mit seinem weiten Sandstrand liegt an der Côte d'Opale zwischen den Steilküsten der beiden Kaps. Zum Sonnenuntergang wird das Cap Blanc-Nez am Horizont in ein ockerfarbenes Licht getaucht. Kitesurfer bilden bunte Tupfer über dem Meer, Kinder spielen im seichten Wasser. Bei einem Glas Rosé lässt man den Tag in einer der Strandbars ausklingen.



001rf mm

Plage de Ningles | 156

Vom Klippenrand geht es steil bergab. Nur über den Küstenwanderweg von Le Portel ist der Plage de Ningles zu erreichen, doch die Mühe lohnt: Bei Ebbe erscheint zwischen den Fels- und Kiesflächen der kleine Naturstrand. Berge unzähliger, vom Wellenschlag zermahlener Muscheln zeugen von der Gewalt, die das Meer hier haben kann. Bei ruhiger See genießt man die Idylle fast für sich allein.



008rf mm

Plage de Merlimont | 193

An der südlichen Côte d'Opale erstreckt sich ein 20 km langer Dünnengürtel, dessen vorgelagerter Strand bei Ebbe auf eine Breite von mehreren Hundert Metern anwächst: ein Paradies für Strandsegler, ein endloser Naturspielplatz für Kinder. Sogar im Hochsommer ist genügend Platz. In den Strandbars, z.B. in Merlimont-Plage, genießt man den Blick darauf beim Sonnenuntergang.



010rf mm

Plage Sud de Berck | 198

Der Authie formt an seiner Mündung einen weiten Trichter. Bei Ebbe tauchen zwischen den Prielen große Sandbänke auf, die Robben und Seehunde zum Entspannen und Sonnen auswählen. Am Südstrand nahe dem Leuchtturm von Berck kommt man ihnen bis auf 50 m nahe, nur getrennt durch die Ablaufrinne des Authie.




012rf mm

Plage de Cayeux | 244

Cayeux ist für seinen riesigen Kiesstrand berühmt, über den der längste Strandbohlenweg Frankreichs führt. Entlang des Steges folgt ein buntes Badehäuschen aufs nächste. Bei Ebbe erscheint unterhalb der Kiesfläche fester Sand, der zum Strandwandern in den auslaufenden Wellen einlädt. Auf dem Weg dorthin sammelt man noch ein paar Kiesel auf, viele haben hier kreisrunde Löcher.



015rf mm



Aire-sur-la-Lys | 86

Ardres | 49

Bergues | 76

Bray-Dunes | 74

Calais | 33

Cassel und Monts de Flandres | 82

Dunkerque | 61

Esquelbecq | 80

Grand-Fort-Philippe | 55

Gravelines | 55

Guînes | 48

Marais Audomarois | 97

Oye-Plage und Strände | 53

St-Omer | 88

Tournehem-sur-la-Hem | 52

Zuydcoote | 74

1

Nordseeküste und Hinterland

» Frankreichs äußerster Norden

liegt am Südzipfel der Nordsee. Von Calais' lebendiger Strandpromenade bis zur belgischen Grenze breiten sich die imposanten Sandstrände Französisch-Flanderns aus, nur unterbrochen vom geschäftigen Fährhafen und dem Handelshafen von Dunkerque. Die Ebenen im Hinterland erinnern mit ihren Windmühlen und von Weiden flankierten Kanälen an Holland. An ihrem Rand erheben sich die Monts de Flandres mit grandiosen Weitblicken.

